

## **Nachruf Prof. Dr. habil. Karl Regensburger**

Am 9.5.2022 verstarb Karl Regensburger, Professor für Photogrammetrie an der TU Dresden von 1992 bis 1998, im Alter von 88 Jahren. Herr Regensburger studierte Geodäsie und promovierte 1966 an der damaligen Fakultät für Bauwesen an der TU Dresden mit einer Schrift „Beitrag zum Problem der Genauigkeitssteigerung großmaßstäbiger Aerotriangulationen“. Ab 1973 übernahm er als Lehrbeauftragter die Vorlesung Forstliche Photogrammetrie und Luftbildinterpretation für Studierende der Sektion Forstwirtschaft. Zusammen mit Werner Rüger und Jürgen Pietschner führte er das Standardwerk von Alwill Buchholtz „Photogrammetrie, Verfahren und Geräte“ ab der dritten Auflage fort. Seine Habilitationsschrift „Photogrammetrie Anwendungen in Wissenschaft und Technik“ erschien 1990 im Verlag für Bauwesen, Berlin. 1992 wurde er auf die Professur für Photogrammetrie an der TU Dresden berufen. Seine Forschungsaktivitäten hatten ihren Fokus auf Verfahren der Nahbereichsphotogrammetrie in wissenschaftlich-technischen Anwendungen, u.a. in Kooperation mit Partnern aus dem Bauingenieurwesen, dem Maschinenwesen, der Medizin und der Denkmalpflege. In seiner Zeit als Dozent und Professor entstand zudem wertvolles Lehrmaterial zur Photogrammetrie in Form einer Reihe von Lehrbriefen. Besonders hervorzuheben ist auch sein außerordentliches Engagement für die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen und seine Resistenz gegen Vereinnahmungen jeder Art.

Als engagierter Photogrammeter war Karl Regensburger fast 20 Jahre Sekretär der Gesellschaft für Photogrammetrie in der DDR. In verschiedenen Gremien hat er unter ihn teilweise eingrenzenden Rahmenbedingungen versucht, den wissenschaftlichen Gedankenaustausch zwischen Fachleuten über bestehende nationale und internationale Grenzen und Restriktionen hinweg am Leben zu erhalten. 1994 wurde er zum Ordentlichen Mitglied der DGK gewählt.

1998 trat er in den Ruhestand, den er u.a. mit ausgedehnten Touren durch seine sächsische Heimat und anspruchsvollen Aktivitäten in den Alpen genießen konnte. Er verfolgte weiterhin mit großem Interesse die Forschungsaktivitäten der Photogrammetrie war sehr gern gesehener Gast bei Kolloquien und Promotionsverteidigungen, deren Diskussion er durch fundierte Fragen bereicherte. Die aktuellen und ehemaligen Angehörigen des Instituts für Photogrammetrie und Fernerkundung gedenken mit großer Anerkennung und Dankbarkeit seines langjährigen Einsatzes für die TU Dresden und werden ihm stets ein respektvolles Andenken bewahren.

Hans-Gerd Maas